

Munitionierer auf der US-Air Base Spangdahlem ermitteln die Lade-Crew, die Kampffjets am schnellsten mit Bomben und Raketen behängt.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 201/08 – 22.10.08

## Spangdahlem führt einen Wettbewerb für Lade-Crews durch

Von Staff Sgt. Heather Norris, Pressebüro des 52<sup>nd</sup> Fighter Wing

THE SABER HERALD, 17.10.08, S. 1 und 3

( <http://www.spangdahlem.af.mil/shared/media/document/AFD-081016-003.pdf> )

**Auf der (US-)Air Base Spangdahlem fand am 10. Oktober der Wettkampf der Lade-Crews für das dritte Quartal statt.**

Die Wartungs- und Munitionierungseinheiten der 22<sup>nd</sup>, 23<sup>rd</sup> und 81<sup>st</sup> Fighter Squadrons (Kampf-Staffeln) kämpften um den Wanderpokal für das schnellste Team. Die Bewohner der Base konnten den Wettkampf der besten Belader als Zuschauer miterleben.

"Durch diesen Wettkampf sollen die vielen großartigen Belader dieser Base, die sich in einer Menge Trainingsstunden darauf vorbereitet haben, die verdiente Anerkennung erhalten," sagte Master Sgt. (Oberfeldwebel) Allen Orahod, der zur Wartungsgruppe des 52<sup>nd</sup> Fighter Wing (des 52. Kampf-Geschwaders) gehörende Chef der Lade-Crew für die F-16 Fighting Falcon (Kampf-Falke). **Für diesen Wettkampf im Munitionieren eines Flugzeugs**



Wettkampf im Bombenanhängen in Spangdahlem  
(Foto: Airman 1st Class Nicholas Wilson, USAF)

**hatten die 22., 23. und 81. Kampf-Staffel jeweils eine dreiköpfige Lade-Crew aus ihrem Wartungspersonal ausgewählt. Alle drei Einheiten und die für die Bewaffnung der Flugzeuge zuständige Abteilung hatten auch jeweils zwei Fahrer nominiert, die um die Position des besten Fahrers eines Bomben-Laders im 3. Quartal wetteiferten.**

**Jede Einheit hat ihre Wettkampfteilnehmer zwar nach einer eigenen Methode ausgewählt, aber es gibt gewisse Kriterien, die bei allen eine Rolle gespielt haben: die monatliche Beladungs-Statistik, die Bewertung des Verhaltens auf dem Flugfeld und das Ergebnis der Sicherheits-Inspektionen.**

Normalerweise wählt jede Einheit die Mannschaft mit der besten Ladestatistik des Monats für diesen Wettkampf aus.

"Die Einstufung nach Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit gehört zu unserer monatlichen Qualifizierungs-Routine," teilte Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) Joe Ly, der Chef des Waffen-Teams der 23<sup>rd</sup> Aircraft Maintenance Unit (der Wartungseinheit der 23. Staffel), mit. "Unsere monatlichen Statistiken helfen uns bei der Auswahl derjenigen, die unsere Staffel im Wettkampf vertreten dürfen. Eine eingespielte Crew, die immer zusammenarbeitet, tritt auch bei einem Wettkampf an. Deshalb nehme ich mit meinen Männern hier teil."

Der Wettkampf dient als gewaltiger moralischer Ansporn, weil die von den Abteilungs-Chefs ausgewählten Crews die Ehre haben, ihre Einheit beim Wettstreit um höhere Ehren mit anderen Aircraft Maintenance Units / AMUs (Flugzeug-Wartungseinheiten) repräsentieren zu dürfen.

In den letzten vier Jahren hat jede AMU der drei Staffeln den Wettkampf immer mal wieder gewonnen, so dass der Wettbewerb bisher von keiner Einheit dominiert wurde.

**Master Sgt. Orahod begrüßt den Beladungs-Wettkampf, weil er die Kameradschaft in den Teams stärkt, die auch sonst immer eng zusammenarbeiten müssen, wenn sie sich darauf vorbereiten, die Flugzeuge vor Kampfeinsätzen sicher und zuverlässig mit Waffen auszustatten.**

**"Dieser Wettkampf hilft uns dabei, fit für Kampfeinsätze zu werden. Es gibt uns auch ein gutes Gefühl, zu wissen, dass unsere Einheit stolz auf uns ist," sagte Senior Airman (Hauptgefreiter) Dean Martinez, der zur Lade-Crew der 23<sup>rd</sup> AMU gehört.**

Zusätzlich zu ihrem Stolz werden die Quartals-Sieger auch noch mit einer Urkunde, einer gravierten Silberplakette und einem Tag Urlaub belohnt.

Sie qualifizieren sich damit gleichzeitig für den Jahreswettkampf im Januar, bei dem die Sieger neben einem Zertifikat, einer gravierten Silberplakette und drei Tagen Urlaub auch einen **Belohnungsflug** erhalten (s. LP 161/08).

Die siegende Lade-Crew des Jahres wird auch auf dem Bankett für alle Jahressieger aus dem Bereich Wartung vorgestellt.

In diesem Quartal hat die 23<sup>rd</sup> AMU den Wettkampf ehrenvoll gewonnen.

**Master Sgt. Orahod weiß, dass die Durchführung eines solchen Wettkampfs gründlich vorbereitet werden muss; er ist aber wichtig zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit, die das hohe Operationstempo in Spangdahlem erfordert.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern und versehen.)

---

## ***Unser Kommentar***

*Das 52. US-Kampf-Geschwader in Spangdahlem besteht aus drei Staffeln. Die 22. und 23. Staffel sind mit 18 bzw. 24 F-16 ausgestattet, und zur 81. Staffel gehören 18 A-10. Die für diese Kampffjets passenden Bomben, Raketen und Bordwaffen-Geschosse sind offensichtlich auch in Spangdahlem eingebunkert und werden zu Übungszwecken regelmäßig an die Flugzeuge angehängt oder in deren Munitionsbehältern untergebracht.*

*Über die Bewaffnung der F-16 ist unter <http://waffenhq.com/flugzeuge/f-16fightingfalcon.html> Folgendes zu lesen:*

"Für die F-16 ist eine breitere Palette an Waffen zugelassen als für jeden anderen Jäger der Welt. Intern ist die F-16 mit einem General Electric M61A1 Vulcan 20 mm Gatlingkanone ausgestattet. Dieses sechsrohrige Geschütz ist im linken Tragflächenansatz installiert und mit 515 Schuss aufmunitioniert. Die Feuerrate beträgt bis 6.000 Schuss pro Minute. In erster Linie ist es gegen Luftziele geeignet.

Ansonsten kann die F-16 extern, verteilt über elf Aufhängungspunkte, bis zu 9.276 kg an Waffen mitführen. Die Maschine besitzt unter anderem zwei Raketenschienen an Flügelspitzen, sechs Aufhängungen unter den Flügeln, zwei vorne am Lufteinlass und einen auf der Rumpfmittelachse. Zur Reichweitenerhöhung kann die Maschine mit zwei 1.400 l oder

2.271 l Zusatztanks und einem 1.040 l Unterrumpftank bestückt werden. Auch lassen sich verschiedene Aufklärungsbehälter und ECM-Behälter der Typen AN/ALQ-119/131/172 und 184 tragen. Für Präzisionsangriffe stehen LANTIRN (Low Altitude Navigation and Targeting Infrared for Night) Navigations -und Zielerfassungsbehälter AN/AAQ-13 und -14 zur Verfügung. Allerdings lassen sich auch Litening II und andere Zielerfassungsbehälter mitführen. Inzwischen befindet sich der moderne SniperXR Zielerfassungsbehälter in der Einführung, der das veraltete LANTIRN-System ersetzen soll. Einige Block 50/52 Maschinen der USAF können auch mit ASQ-213 HARM-Zielbehältern bestückt werden, was einen effektiveren Einsatz von HARM Radarabwehrraketen ermöglicht.

Zu Bewaffnung der Viper gehören maximal sechs Luft-Luft Lenkflugkörper AIM-9P/M Sidewinder und AIM-120 AMRAAM. Einige Modelle können auch mit zwei AIM-7 Sparrow bestückt werden. Für Angriffseinsätze stehen Sprengbomben Mk-82/84 und die verzögerten Versionen BSU-49/50, Tiefenbomben BLU-109, Anti-Pistenbomben BLU-107 Durandal, Streubomben CBU-52/58/71/87/89/97 und auch Mk-20D Rockeye II, E-Bomben CBU-94 und Raketenwerfer LAU-3A zur Verfügung. Auch andere Waffentypen lassen sich einsetzen. Die neueren Vipers können mit diversen präzisionsgelenkten Waffen wie TV- und IR-gesteuerten AGM-65B/D/G Maverick, lasergelenkten Bomben GBU-10/12 Paveway II und GBU-24A/B Paveway III sowie mit Radarabwehrraketen AGM-88B HARM II bestückt werden. ...

*Auch die A-10 kann mit diversen Bomben und Raketen bestückt werden. In Wikipedia sind sie unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Fairchild-Republic\\_A-10](http://de.wikipedia.org/wiki/Fairchild-Republic_A-10) aufgelistet:*

In der Rumpfspitze ist eine 1× 30 mm GAU-8/A Avenger Gatling-Kanone mit 1.350 Schuss Munition fest installiert. Sie verschießt hochexplosive sowie panzerbrechende Uranmunition mit einer Kadenz von 4.200 Schuss pro Minute (Gewicht pro Granate bis zu 750 g). Die Rückstoßkraft der Waffe beträgt 44,5 kN.

An elf Außenlaststation lassen sich verschiedene Waffen mitführen. Die maximale Traglast liegt bei 7.257 kg. Zur Auswahl stehen folgende Waffen:

10 x Mark 82 Universalbombe (General Purpose Bomb), 6 x Mark 83 Universalbombe, 2 x Mark 84 Universalbombe, 2 x Mark 77 Brandbombe, 8 x BLU-1 Napalm-Bombe, 8 x BLU-27/B Rockeye II Streubombe, 8 x Mark 20 Rockeye Streubombe, 4 x BL-755 Streubombe, 4 x CBU-52 Streubombe, 4 x CBU-58 Streubombe, 4 x CBU-71 Streubombe, 4 x CBU-87 Streubombe, 4 x CBU-89 Streubombe, 4 x CBU-97 Streubombe, 6 x AGM-65 Maverick Luft-Boden-Lenkwanne, 4 x LAU-68 Raketenwerfer für 7 x un gelenkte 70-mm-Hydra-Raketen, 4 x LAU-10/A Raketenwerfer für 4 x un gelenkte 127-mm-Raketen, Wind Corrected Munitions Dispenser (nur A-10C), 2 x GBU-10 Paveway II (lasergelenkte Bombe), 2 x GBU-12 Paveway II (lasergelenkte Bombe), 2 x GBU-16 Paveway II (lasergelenkte Bombe), 2 x GBU-24 Paveway III (lasergelenkte Bombe), 4 x JDAM (Joint Direct Attack Munition; nur A-10C), 4 x AIM-9 Sidewinder Luft-Luft-Lenkwanne und 2 x Zusatztanks.

*Wir wissen nicht, welche dieser Bomben und Raketen während des Wettkampfs oder bei täglichen Routine-Übungen an wie viele Flugzeuge welchen Typs angehängt wurden oder werden. Wir können auch nicht beweisen, dass die über unseren Köpfen Kampfeinsätze übenden Kampffjets manchmal mit scharfen Waffen bestückt sind. Fest steht aber auf jeden Fall, dass die Übungen am Boden wie die Trainingsflüge am Himmel über der Westpfalz und dem Saarland der Vorbereitung völkerrechts- und verfassungswidriger Angriffshandlungen dienen und deshalb nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes in unserem Land verboten sind. Alle Vertreter der Legislative, der Exekutive und der Judikative der Bundesrepublik, die nicht dagegen einschreiten, gehören als stillschweigende Komplizen von Kriegsverbrechern hinter Gitter.*

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**